

# Im Ziel wartet die süße Belohnung

In Sandau bereiten Akteure für 6. Januar den Riesenpfannkuchenlauf vor.

**SANDAU/VS.** Heute in drei Wochen ist es soweit: Am Dienstag, 6. Januar, startet der 35. Riesenpfannkuchenlauf in Sandau. Damit alles gut vorbereitet ist, haben sich Mitglieder des Organisationsteams um Marian Buhtz im Sandauer Kirchturn getroffen. Eingeladen waren auch Bürgermeisterin Claudia Lange und TuS-Vorsitzende Olaf Sassenhagen als wichtige Unterstützer der traditionellen Lauf- und Wanderveranstaltung, berichtet Frank Altenberger. In gemütlicher Runde wurde bespro-

chen, wer welche der vielfältigen Aufgaben übernimmt.

Diese reichen von der Beantragung der Veranstaltung bei der zuständigen Behörde über die Genehmigung der zeitweiligen Sperrung der Bundesstraße, die Bereitstellung der Sandauer Turnhalle inklusive der Toiletten und Duschen sowie der anschließenden Reinigung, die Vorbereitung und Betreuung der Feuerschale bis hin zur Abholung der zirka 400 Riesenpfannkuchen von der Bäckerei in Tangermünde und zur Zubereitung des heißen Tees. Auch an die Bestellung der einzigartigen Pfannkuchen-Pokale, die Ausschilderung der Strecke und Gewinnung von Streckenposten sowie Beauftragung des Zeitmessdienstleisters und Benutzung seiner Beschallungstechnik ist zu denken,



Riesenpfannkuchen warten im Ziel in Sandau auf alle Läufer und Wanderer.

FOTO: ANDREA SCHRÖDER

inklusive der Einrichtung der Online-Anmeldung und der Bereitstellung aller Ergebnisse.

Außerdem muss der eigene Internetauftritt [www.riesenpfannkuchenlauf-sandau.de](http://www.riesenpfannkuchenlauf-sandau.de) mit allen Infos und hunderten von Fotos, Vi-

deos und Zeitungsartikeln aus der 34-jährigen Geschichte der Veranstaltung gepflegt werden. Hinzu kommt die Öffentlichkeitsarbeit in den Print- und Online-Medien, auch auf Facebook). Für alle Pokalläufer wird es wieder originelle Medaillen geben. „Wir sind bereit und freuen uns auf eine schöne Veranstaltung mit vielen Läufern und Wanderern, von denen seit einigen Jahren auch immer mehr mit ihren Hunden teilnehmen“, so Frank Altenberger.

Die Online-Anmeldung ist eröffnet und kann direkt über die genannte Internetseite erfolgen. Aber auch am 6. Januar können sich Pokalläufer für die gut acht Kilometer noch anmelden. Start der Veranstaltung ist um 14 Uhr. Für Wanderer und Läufer gibt es zudem kürzere Strecken.

# Medaillen und Süßes warten im Ziel

Zum 35. Mal startet in Sandau der Riesenpfannkuchenlauf. Was Teilnehmer erwartet.

**SANDAU/AS.** Der Dreikönigstag ist seit vielen Jahren dem Riesenpfannkuchenlauf in Sandau vorbehalten. Bei vielen Lauffreunden aus dem Kreis Stendal und darüber hinaus steht dieser Termin fest im Kalender. Wer Lust hat, sich gemeinsam mit Gleichgesinnten an frischer Luft zu betätigen, ist ebenso willkommen, wie ambitionierte Läufer, die auf der über den Elbdeich führenden Pokalstrecke um Zeiten kämpfen.

Start ist für Groß und Klein am Dienstag, 6. Januar, um 14 Uhr an

der Sporthalle in Sandau. Nach einer Erwärmung geht es durch den Wald über die B107 Richtung Königsallee und dann auf den Deich. Der Pokallauf ist 8,3 Kilometer lang. Die Zeitnahme erfolgt wieder über Tanger-Timeservice. Bisher haben sich 80 Frauen und Männer dafür angemeldet, weitere Meldungen sind im Internet möglich. Auf die schnellsten Läufer warten im Ziel besondere Pokale.

Für alle anderen Läufer, Wanderer und Walker gibt es Distanzen von bis zu fünf Kilometern, die zum Teil ebenfalls auf dem Deich verlaufen. Für alle gibt es im Ziel eine extra für den Jubiläumslauf kreierte Medaille in Schneekristallform und einen Riesenpfannkuchen. Diese hatte einst die Sandauerin Edda Feindt in großer Stückzahl gebacken. Nun kommen



Beim 35. Riesenpfannkuchenlauf in Sandau gibt es neue Medaillen für alle Teilnehmer.

FOTO: MARIAN BUHTZ

sie von einer Bäckerei aus Tangermünde. Als Glücksbringer fürs neue Jahr ist – wie schon seit vielen Jahren – Schornsteinfeger

Thorsten Meier mit von der Partie. Bekanntlich nutzen etliche Sportvereine die Laufveranstaltung am Jahresanfang für einen gemeinsamen Start. So zum Beispiel die Ruderriege und der SV 90 aus Havelberg. Auch Fußballer sind oft mit dabei. Egal, was der Grund für die Teilnahme ist: Es zählt die Freude an der Bewegung. Das ist auch ganz in Familie möglich.

Das Org-Team unter Leitung von Marian Buhtz, der den Lauf einst ins Leben gerufen hat, freut sich auf viele Teilnehmer. Nach dem Lauf gibt es gegen einen kleinen Obolus Glühwein und Bratwurst. Eine Feuerschale sorgt für Wärme.

Am 6. Januar dieses Jahres wurden 337 Läufer und Wanderer in Sandau begrüßt, darunter 104 Pokalläufer.



# Rekordbeteiligung in Sandau

Beim 35. Riesenpfannkuchenlauf starten 430 Teilnehmer. Spende kommt dem Förderverein der Grundschule zugute.

VON INGO FREIHORST

**SANDAU.** Zum 35. Mal wurde in Sandau am arbeitsfreien Dreikönigstag der Riesenpfannkuchenlauf ausgetragen. Es herrschte ruhiges Winterwetter, womit diese Voraussetzung schon mal optimal war. Die Laufstrecke war zwar zugeschnitten, doch hatten die Organisatoren vom 20-köpfigen Team um Marian Buhtz an den neuralgischen Punkten Streusand aufgetragen, damit niemand ausrutscht und zu Schaden kommt.

Womit niemand gerechnet hatte, war die überwältigende Resonanz: Letztendlich hatten sich 430 Teilnehmer eingefunden. Jene mit Startnummer und Transponder am Knöchel absolvierten den 8,3 Kilometer langen Pokallauf, wobei die Strecke durch den Park zum Elbdeich und zurück führte. Die meisten Starter wählten aber die kürzeren Strecken über 3,4 und 5 Kilometer, die ebenfalls in Richtung Deich führten. Diese konnte man nicht nur laufend, sondern auch wandernd oder walkend zurücklegen.

„Es ist ein guter Auftakt für die Laufsaison im neuen Jahr.“

Andreas Müller  
Läufer aus Osterburg

Die Kurse waren mit verschiedenen Farben markiert und ausgeschildert, sechs Streckenposten – darunter auch Schüler – sorgten unterwegs dafür, dass sich niemand verläuft. An der Turnhalle, in der man sich anmelden und umziehen konnte, war wieder ein langer Tisch aufgebaut, wo die spezielle Sandauer „Zielprämie“ – die Riesenpfannkuchen – auf die Läufer warteten. Damit am Ende alle einen abbekamen, musste Sigrd Hellwig eine ganze Menge der Pfannkuchen durchschneiden. Denn im Vorfeld waren beim Bäcker in Tangermünde nur 400 gekauft worden.

Hier wurde gegen eine Spende auch Glühwein ausgeschenkt. Der Erlös kam in diesem Jahr dem Förderverein der Grundschule zugute, informierte Wolfgang Hellwig vom Orga-Team. Das Ergebnis konnte sich durchaus sehen lassen: Immerhin 293,10 Euro kamen am Ende zusammen.

Wolfgang Hellwig ist wie „Regisseur“ Marian Buhtz seit Anbeginn mit im Orga-Team. Der erste Lauf hatte 1989 stattgefunden, damals noch am Silvestertag. Ab 2007 wurde dann der Dreikönigstag



Familie Brecht aus Sandau war mit sieben Mitgliedern beim Pfannkuchenlauf vertreten. Dafür gab es ebenfalls einen getöpterten Pfannkuchenpokal. Zu den Gratulanten gehörte Bürgermeisterin Claudia Lange (links).  
FOTOS: INGO FREIHORST



Andreas Müller aus Osterburg kommt immer wieder gern nach Sandau.



Neben Pfannkuchen gab es nach der Ankunft auch Glühwein, die Spende kam dem Förderverein der Grundschule zugute.



Jens Adamczyk (links) verabschiedete Sigrd und Wolfgang Hellwig aus dem Orga-Team, wo sie seit Anbeginn mitgeholfen hatten.



Viele Starter nutzten auch die Möglichkeit, die Strecken wandend oder walkend zu absolvieren.



Schornsteinfegermeister Thorsten Meier war im Ziel ein gefragter Mann: Hier ehrte er die älteste Starterin Lisel Engel aus Stendal mit einer Medaille.

auserkoren, hier hatte man mehr Zeit als am Silvestertag. 2020 und 2021 wurde wegen der Pandemie kein Lauf ausgetragen.

Weil ein Schornsteinfeger im neuen Jahr bekanntlich Glück bringen soll, läutete Schornsteinfegermeister Thorsten Meier mit einer Glocke den Lauf ein und hängte am Ziel die Medaillen um. Er ist schon seit 17 Jahren beim Lauf dabei und hat bereits einen Fanklub – vorm Lauf wird von die-

sem immer ein Gruppenfoto verlangt.

Eine der ersten Läuferinnen, die eine Medaille von ihm umhängt bekam, war Lisel Engel aus Stendal, mit ihren 84 Jahren sicher eine der ältesten Teilnehmerinnen. Sie ist die Witwe vom Lauf-Urgestein Gerd Engel.

„Danke für diese Veranstaltung!“, rief der Osterburger Andreas Müller nach seiner Ankunft. Es ist bereits sein zehnter Pfannku-

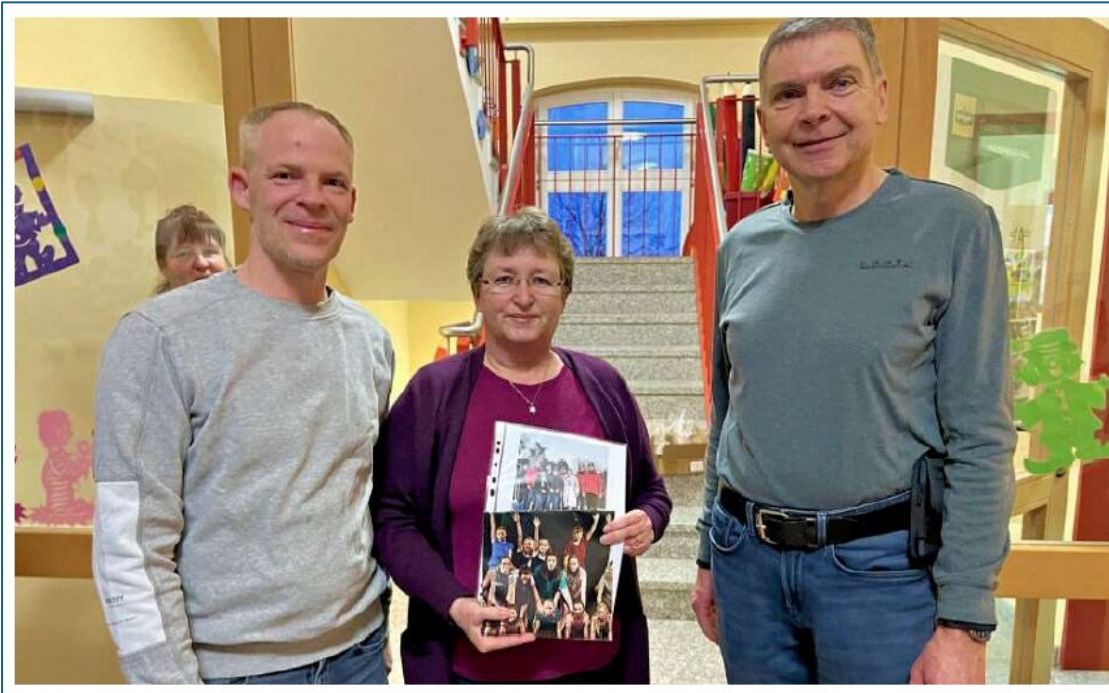
chenlauf. Wegen des tollen und einmaligen Ambientes in der Elbstadt kommt er immer wieder gern hierher, dieser Lauf ist ein „Muss“ in seinem Terminkalender. „Er ist zugleich ein guter Auftakt für die Laufsaison“, so der Osterburger.

Die weiteste Anreise hatte ein Läufer aus der Nähe von Frankfurt am Main auf sich genommen, er war schon einmal in Sandau und wollte nochmals dabei sein. Mit sieben Startern war die Familie

Brecht aus Sandau am stärksten vertreten.

Einen von Ute Schröter aus Havelberg getöpterten Pfannkuchenpokal erhielten zu ihrer Überraschung auch Sigrd und Wolfgang Hellwig. „Danke“ stand auf diesem Pokal, denn das Paar verabschiedet sich in diesem Jahr aus dem Orga-Team. Wolfgang Hellwig hatte sich unter anderem um die Sponsoren gekümmert, seine Frau um die Versorgung.





## Lauf-Spende für Spielzeug

**Am 35. Riesenpfannkuchenlauf** in Sandau hatten am Dreikönigstag so viele Starter wie noch nie teilgenommen. Entsprechend hoch war die Summe, die bei der traditionellen Spendensammlung zusammenkam: 293,10 Euro. Das Geld wurde beim Glühwein- und Tee-Ausschank eingenommen, informierte Jörg Müller vom Orga-Team (links), der den Gutschein gemeinsam mit Ronny Stuhlmacher am letzten Schultag vor den Winterferien in der Grundschule vor den Schülern übergab. Pädagogin Birgit Latuske nahm die Spende dankbar entgegen und berichtete den beiden Spendern, dass das Geld in neues Spielzeug für den Pausenhof investiert werde. Natürlich gingen die Spender nicht mit leeren Händen. Jeder bekam ein kleines Präsent, in dem sich unter anderem ein Glas Honig der Arbeitsgemeinschaft „Imker-Spione“ befand. Grund dafür ist eine von Birgit Latuske geleitete AG, weshalb seit einigen Jahren an der Grundschule geimkert wird.

FOTO: INGO FREIHORST

Die Veröffentlichung der Zeitungsartikel erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Havelberger Volksstimme